

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 552/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Rose W [REDACTED], geborene F [REDACTED],

[REDACTED] E [REDACTED] Avenue, M [REDACTED], Prov. O [REDACTED] Kanada,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte

JR [REDACTED], [REDACTED] Dr. [REDACTED]
[REDACTED]

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
25. September 1979 durch die Richter Dr. Thuma, Zorn,
Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 3. Zivilsenats - Entschädigungsse-
nats - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 5. April 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten der Be-
schwerde trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Beurteilung der medizinischen Frage des Ur-
sachenzusammenhangs zwischen der Verfolgung und dem
Leiden der Klägerin ist dem Tatrichter vorbehalten.
Auch wenn ein anderer Tatrichter bezüglich der Ent-
stehung der Schizophrenie einer anderen medizinischen
Lehrmeinung gefolgt sein sollte, würde das unter kei-
nem der in § 219 Abs. 2 EEG aufgeführten Gesichtspunkte
die Zulassung der Revision rechtfertigen.

Dr. Thuma

Dr. Lang